



Schnuppertage als Chance für benachteiligte Jugendliche



Im Rahmen der NEBA-Schnuppertage können Jugendliche den beruflichen Alltag kennen lernen.

Foto: PantherStock

Schnuppertage als Chance für benachteiligte Jugendliche

Wien – Aufgrund des demographischen Wandels gibt es immer weniger Jugendliche. „Bis 2020 werden wir den Mangel an Lehrlingen besonders zu spüren bekommen“, warnt Martin Gleitsmann von der Wirtschaftskammer Österreich. Daher seien Firmen nun bereit, ausgrenzunggefährdete Menschen auszubilden und zu beschäftigen.

Jugendliche mit körper-

licher Behinderung, Lernschwächen oder aus prekären Familienverhältnissen kämpfen oft mit dem Übergang von der Schule in das Berufsleben. Das Sozialministeriumservice organisiert daher bereits zum zweiten Mal Schnuppertage für benachteiligte Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren, um ihnen bessere Chancen im Berufsleben zu ermöglichen. Über die Initiative des

Eingliederungsprogramms NEBA, Netzwerk berufliche Assistenz, können sie den Berufsalltag in heimischen Betrieben kennen lernen.

Noch bis 22. September können sich interessierte Unternehmen anmelden und die gewünschten Stellen bekannt geben. NEBA vermittelt passende Kandidaten, die bis zu drei Tage unverbindlich schnuppern können. (TT)